

# Analyse der Sozialhilfe im Kanton Wallis

Präsentation / Medieninformation

Sion, 1. Juni 2015

Ecoplan  
Michael Marti

**ECOPLAN**

## Inhalt

1. Mandat
2. Analyse
3. Ergebnisse
4. Schlussfolgerungen

**ECOPLAN** 2

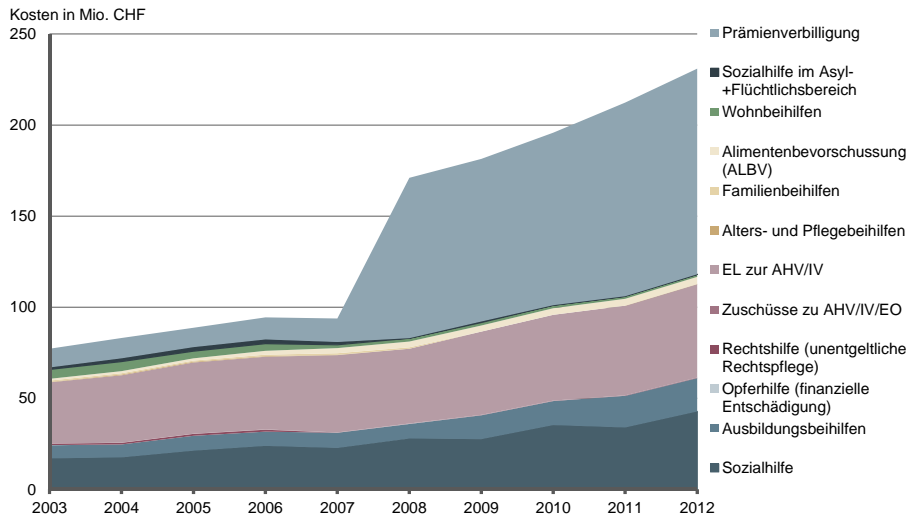
## 1 Mandat

- Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur des Kantons Wallis hat im Herbst 2014 beschlossen, eine umfassende Studie über den Bereich der Sozialhilfe im Wallis zu veranlassen
- Grund: Bruttokosten der Sozialhilfe sind in den vergangenen Jahren stark angestiegen; von rund 22 Milo. CHF im Jahr 2010/2011 auf 33 Milo. CHF im 2012, auf 36 Mio. CHF im 2013
- Mandat umfasst 3 Hauptaspekte:
  - Analyse der finanziellen Aspekte (insb. Kostenentwicklung)
  - Bedeutung und Wirkung der Integrationsmassnahmen
  - Entscheidungsprozesse in der Sozialhilfe sowie Ressourcenausstattung und Organisationsstrukturen in den fünf SMZ

## 2 Vorgehen Analyse

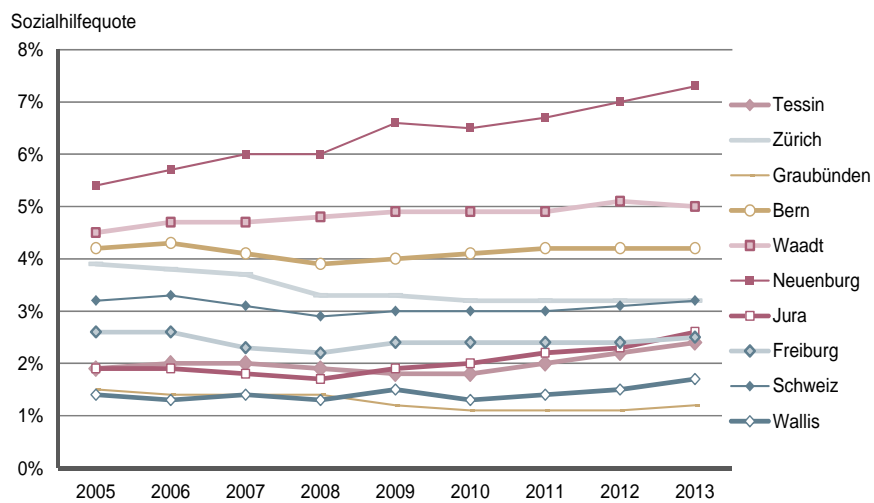
- Erstgespräch mit den 5 SMZ
  - Struktur der CMS
  - Dossierwege
- Interkantonale und innerkantonale Datenanalyse der Sozialhilfedaten
  - Vergleich mit ausgewählten Kantonen
  - Auswertung der Walliser Daten zur Sozialhilfe
- Gespräche mit Anbietern von Integrationsmassnahmen
  - Umsetzung der geltenden Regelung
  - Chancen und Risiken bei der Reintegration
  - Art der Massnahmen
- Zweites Gespräch mit den 5 SMZ
  - Integration
  - Anreizmechanismen

### 3 Ergebnisse: Entwicklung der Kosten der bedarfsabhängigen Sozialleistungen seit 2003



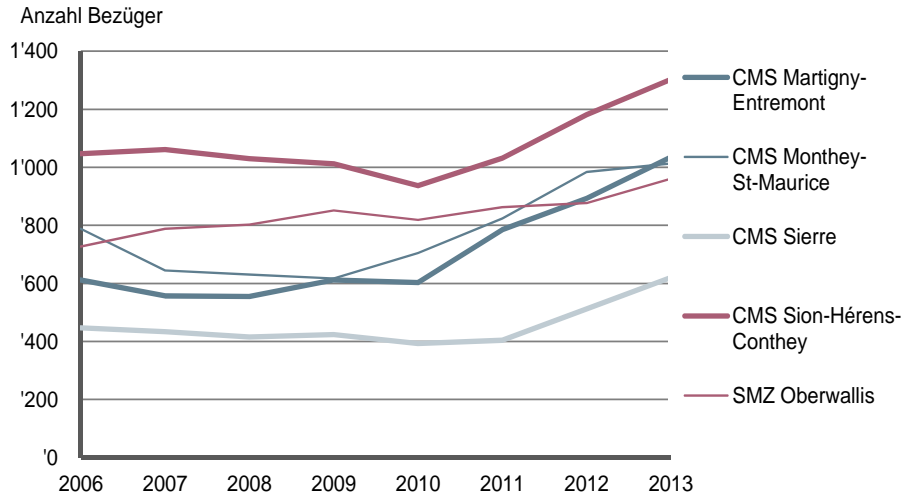
ECOPLAN 5

### 3 Ergebnisse: Sozialhilfequote im Wallis im Vergleich mit anderen Kantonen



ECOPLAN 6

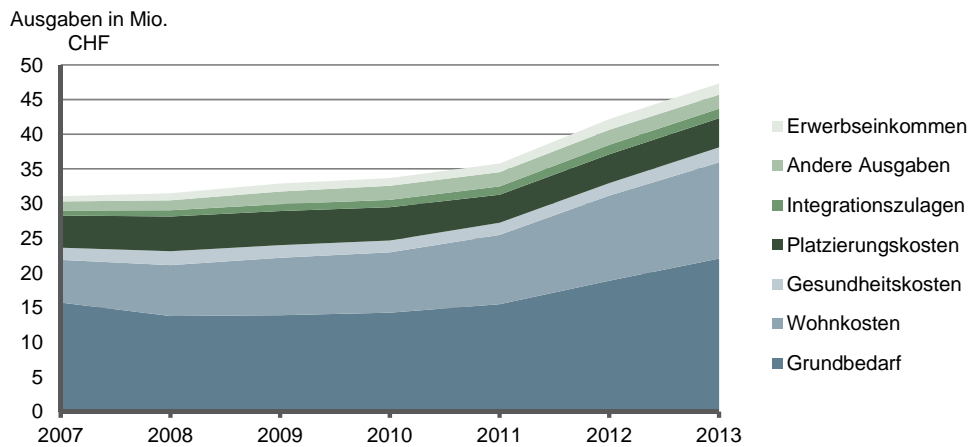
### 3 Ergebnisse: Anzahl Bezüger in den verschiedenen SMZ im Zeitverlauf



ECOPLAN 7

### 3 Ausgabenkategorien in der Sozialhilfe

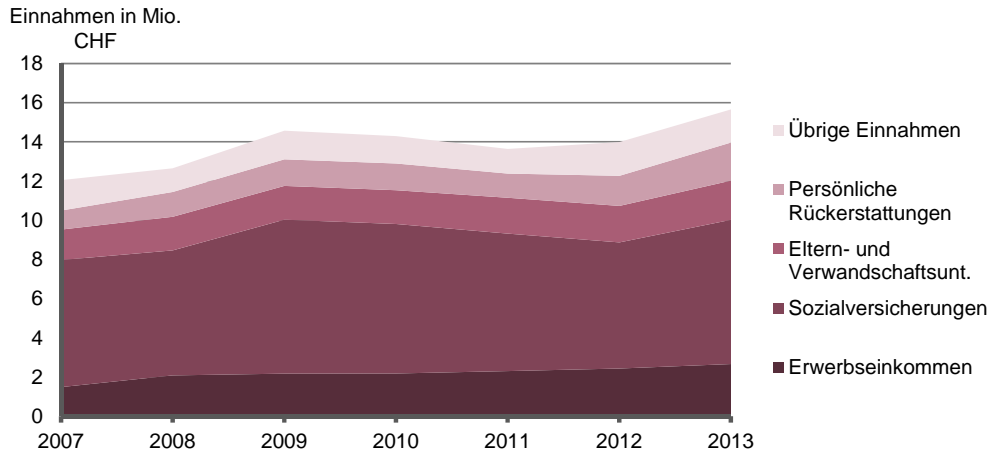
Entwicklung der einzelnen Ausgabenkategorien in der Sozialhilfe



ECOPLAN 8

### 3 Einnahmenkategorien in der Sozialhilfe

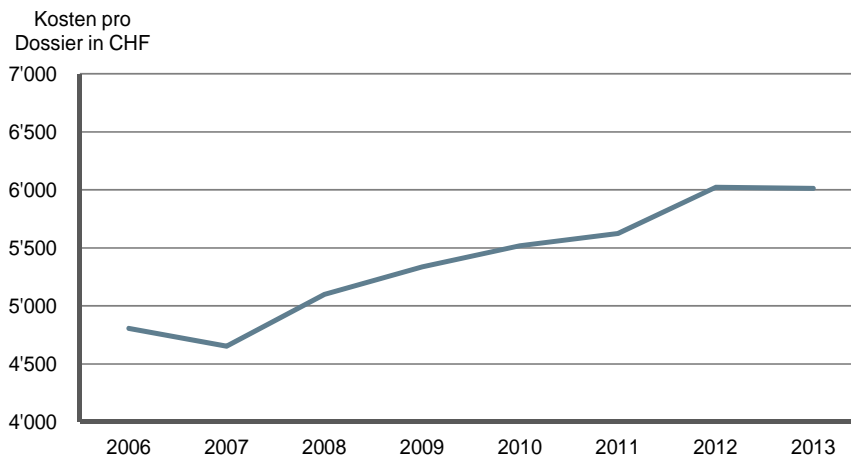
Entwicklung der einzelnen Einnahmenkategorien in der Sozialhilfe



ECOPLAN 9

### 3 Wohnkosten

Entwicklung der Höhe der Wohnkosten pro Dossier



ECOPLAN 10

## 4 Schlussfolgerungen: Finanzielle Aspekte und Kostenentwicklung (1/2)

Zunahme der Dossierzahl und damit die Zunahme der Kosten basiert auf einer Reihe von Gründen und nicht auf einzelnen Faktor:

- **Veränderungen in den Sozialversicherungen** mit tiefgreifenden Reformen in Arbeitslosenversicherung und Invalidenversicherung; Sozialhilfekosten wachsen auch deshalb, weil die beiden Versicherungen in ihren Leistungen restriktiver geworden sind
- **Veränderte Arbeitswelt.** Insbesondere einfache Tätigkeiten, welche keine oder nur eine niedrige Qualifikation erfordern, verschwinden in der Tendenz
- **Gesellschaftliche Veränderungen**, insb. der Haushaltsstruktur; mehr Haushalte mit Alleinstehenden oder Alleinerziehenden, die überdurchschnittliche Risiken aufweisen, von Sozialhilfe betroffen zu sein

ECOPLAN 11

## 4 Schlussfolgerungen: Finanzielle Aspekte und Kostenentwicklung (2/2)

Neben exogenen Gründen gibt es auch die Notwendigkeit, das **heutige Anreizsystem** zu überdenken und gewisse Regelungen neu zu gestalten:

- **Sozialhilfe für junge Erwachsenen von 18 bis 25 Jahren** überdenken; weniger direkte finanzielle Mittel, sondern mehr Hilfe in Form von zusätzlichen Bildungsangeboten investieren
- **Einkommensfreibetrag abhängig von Beschäftigungsgrad oder Einkommen:** mit heutiger Regelung entfällt beabsichtigte Anreizwirkung
- **Integrationszahlung nicht automatisch gewähren:** nur dann gewähren, wenn sich die Personen in der Sozialhilfe aktiv darum bemühen, sich wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren
- **Stufenlosen Übergang in den Arbeitsmarkt gewährleisten**

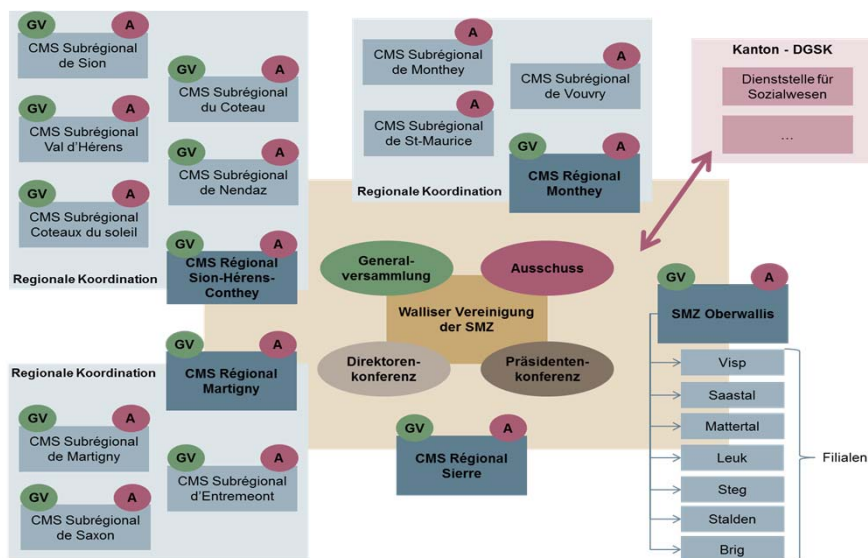
ECOPLAN 12

## 4 Schlussfolgerungen: Organisationsstrukturen der SMZ

- **Unterschiedliche Organisationsstruktur:** Organisation der 5 SMZ ist sehr heterogen und komplex; in drei SMZ gibt es Teilregionen, die in keinem hierarchischen Verhältnis zum jeweiligen SMZ stehen
- **Benchmark zwischen den Regionen:** Zur besseren Beurteilung der Arbeit der SMZ ist ein Benchmarking erforderlich:
  - Hierfür ist eine Standardisierung der Daten und ihrer Erfassung erforderlich (dasselbe Fallführungssystem, dieselben Erfassungsregeln)
  - im Bereich der nicht-finanziellen Dossiers wird nicht nur eine Festlegung der Erfassungsregeln erforderlich sein, sondern auch eine periodische Kontrolle der Umsetzung
- Zu prüfen ist, ob ein Benchmark zwischen den Regionen erschwert wird durch die **unterschiedliche Prüfstelle der Dossiers** je nach Gemeinde

ECOPLAN 13

## 4 Schlussfolgerungen: Organisationsstrukturen der SMZ



ECOPLAN 14

## 4 Schlussfolgerungen: Integrationsmassnahmen und Beschäftigungsmassnahmen

- **Angebote zur Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt vorhanden:** auf Gesetzesebene geregelt, wie die Integration zu erfolgen hat; Kanton hat zudem sinnvollerweise eine Überprüfung angekündigt, um die effektive Umsetzung sowie deren Effekte zu überprüfen
- **Monitoring bestehender Angebote**
- **Intensivierung der Interinstitutionellen Zusammenarbeit:** Zwar wird interinstitutionelle Zusammenarbeit im Kanton Wallis im Alltag gelebt und es gibt spezifische Gefässe für komplexe Fälle; trotzdem besteht ein Vertiefungs- und Standardisierungsbedarf
- Hingegen fehlt im Kanton Wallis eine **Strategie zur langfristigen Beschäftigung mit der Zielsetzung einer sozialen Integration**